

DGB Bezirk Bayern | Schwanthalerstr. 64 | 80336 München

An

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

z.Hd. Frau MRin Kappel

Per Mail an gisela.kappel@stmbw.bayern.de

Änderung der WSO - Anhörung von Verbänden und Gewerkschaften

19. Oktober 2015

Sehr geehrte Frau Kappel, sehr geehrter Herr Püls,
wir bedanken uns für die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Eine Vorbemerkung ist uns wichtig: Seit der flächendeckenden Einführung des M-Zuges an den Mittelschulen ist an den Wirtschaftsschulen ein Rückgang der Schülerzahlen festzustellen. In absehbarer Zeit kann dieser Rückgang für viele Wirtschaftsschulen existenzbedrohend werden.

Es ist zu bedauern, dass die Anhörung zur Änderung der WSO erst im Herbst 2015 durchgeführt wird. Denn auf dem Verwaltungsweg wurde die Änderung bereits zum Beginn des Schuljahrs 2014/15 vorgenommen. (Vgl. Bay. Kultusministerium: Formulare zur Unterrichtsplanung bzw. zur Erhebung der Unterrichtssituation an Wirtschaftsschulen für das Schuljahr 2015/16)

Zentraler Punkt der Änderung der WSO ist die Einführung von verbindlichem Mathematikunterricht bei gleichzeitigem Wegfall der beiden Fächergruppen I und II.

Für die meist kleineren Wirtschaftsschulen kann sich damit ein erheblicher Rückgang der Anzahl der gebildeten Klassen ergeben. In der Vergangenheit war es ab 49 SchülerInnen möglich, drei Klassen zu bilden. (33 SchülerInnen Fächergruppe I = zwei Klassen, 16 SchülerInnen Fächergruppe II). Da die Teilungsgrenze 32 SchülerInnen beträgt, kann in Zukunft erst eine weitere Klasse gebildet werden, wenn 65 SchülerInnen die Jahrgangsstufe besuchen. Da dies lediglich die Eingangsklassen betrifft, ist die Auswirkung auf die Beschäftigten zunächst noch überschaubar. Mittel- bis langfristig droht angestellten LehrerInnen an privaten Wirtschaftsschulen der Arbeitsplatzverlust.

Weiter ist zu hinterfragen, ob die Änderungen, die sich durch die Einführung des Lehrplan Plus ergaben, dazu geeignet sind, das Profil der Wirtschaftsschulen zu schärfen. Denn künftig findet Kunst / Musisch-ästhetische Bildung nur noch in der 7. und 8. Jahrgangsstufe statt. Dies bedeutet für die Kunstlehrkräfte einen Verlust von Stunden. Auch die Textverarbeitung, ein klassisches Fach der Wirtschaftsschule, verliert Stunden.

Katharina Joho

Abteilungsleiterin
Bildungspolitik, Forschungs- und
Technologiepolitik

katharina.joho@dgb.de

Telefon: 089-51700-208
Telefax: 089-51700-216

Unser Zeichen: kj/si

Schwanthalerstr. 64
80336 München

www.bayern.dgb.de

Viele LehrerInnen an Wirtschaftsschulen berichten uns, dass sie Angst um ihren Arbeitsplatz haben. Die geplante Änderung der Wirtschaftsschulordnung trägt wenig dazu bei, den KollegInnen die Angst zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Erwin Saint Paul
Mitglied im Landesvorstand,
Vorsitzender der Landesfachgruppe
Berufliche Schulen
GEW Bayern

Gez. Katharina Joho
Abteilungsleiterin Bildungspolitik
DGB Bayern